Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951226

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Altkötzschenbroda 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 133

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und Scheune eines ehemaligen Dreiseithofes; Wohnstallhaus hofseitig Fachwerk-Obergeschoss, charakteristisches ländliches Gebäude seiner Zeit mit Satteldach und maßstäblichen Öffnungen, bedeutend für die Baugeschichte, als Teil des markanten und unverwechselbaren Dorfkerns in den Elbauen Radebeuls zudem landschaftsgestalterisch von Belang

Denkmaltext

Wohnstallhaus eines ehemaligen Dreiseithofes. Lang gestrecktes Wohn- und Wirtschaftgebäude mit traufständigem Giebel, Weinspaliere. Die Hofseite am Obergeschoss verbrettert. Im rückwärtigen Teil des Hofes über dessen Breite eine Scheune mit Durchfahrt zum Gartenland.

Das Wohnstallhaus bezeichnet 1805, nach dem großen Dorfbrand erbaut. Am 22. Jan. 1880 beantragte der Grundstücksbesitzer Friedrich Traugott Menzel den Ersatz seiner abgebrannten Scheune in derselben Größe. Die Planung von Maurermeister Moritz Große, die am 19. März 1880 genehmigt wurde. Die Baurevision am 27. Juli 1880. 1890 erfolgte der Umbau der Scheune in einen Arbeitsraum einer Korbmacherwerkstatt.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

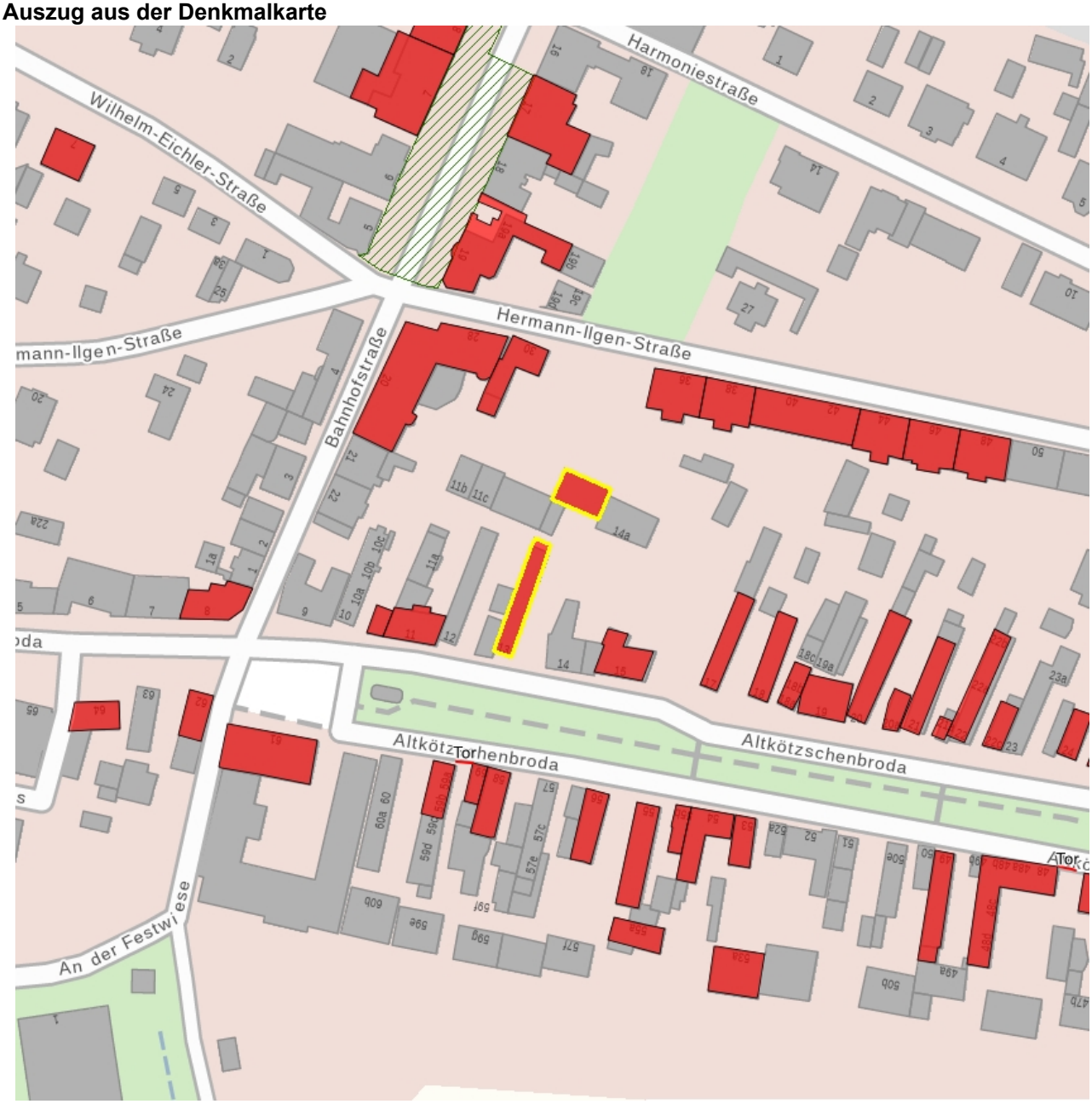
Datierung bez. 1805 (Wohnstallhaus); 1880 (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 734 491**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.